

**Willi Wendt, Parteisekretär in der
LPG Wegenstedt, Kreis Haldensleben**

Wetteifern um hohe Milchleistungen

Hoch sind die Ziele, die sich die Viehpfleger und Melker unserer LPG im Wettbewerb zu Ehren des 25. Jahrestages der DDR gestellt haben. 1 100 000 Kilogramm Milch, 267 700 kg mehr als 1973, wollen sie produzieren, davon 80 Prozent bis zum Geburtstag unserer Republik. Das stellt hohe Anforderungen an jeden einzelnen von ihnen, betrug doch im Jahre 1973 die Milchleistung je Kuh immerhin 4571 Kilogramm.

Unsere Aufgabe als Grundorganisation besteht darin, durch die politische Massenarbeit den Elan der Melker und Viehpfleger zu fördern. Im täglichen Gespräch erläutern unsere Genossen aktuelle politische Probleme, zeigen sie ihren Kollegen den untrennbaren Zusammenhang zwischen ständig wachsender Produktion, Stärkung der DDR und Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen.

Die beste Möglichkeit, mit den Kollegen zu diskutieren, bieten die tägliche Auswertung der Planerfüllung, der Leistungsvergleich und der Erfahrungsaustausch zwischen den Kollektiven. Diese Methoden der Wettbewerbsführung nutzen wir, um das Verantwortungsbewußtsein aller Kollegen für die kontinuierliche Versorgung der Bevölkerung zu erhöhen. Die Kollektive werden dabei angeregt, die Ursachen für

unterschiedliche Leistungen der Ställe aufzudecken und Mittel und Wege zu finden, diese Unterschiede zu überwinden.

Am monatlich stattfindenden Tag des Viehpflegers werden nicht nur Erfahrungen ausgetauscht und neue Aufgaben besprochen, sondern auch Verhaltensweisen eingeschätzt, zum Beispiel die vorbildliche Haltung und Pflege des Viehs, die Verantwortung für den richtigen Besamungszeitpunkt und für die günstigsten Erst- und Zwischenkalbezeiten. Wir wollen in dieser Hinsicht keine Versäumnisse oder Nachlässigkeiten zulassen, weil sie erheblich die Planerfüllung beeinträchtigen würden. Hier knüpft die Grundorganisation in der politisch-ideologischen Arbeit an.

Großen Wert legt die Grundorganisation auf einen stärkeren Einfluß der Leiter auf den Wettbewerb und auf die Formung der Kollektive. Eine zielstrebige politisch-ideologische Arbeit mit den leitenden Kadern hat diesen geholfen, ihre Verantwortung als Leiter sozialistischer Kollektive besser zu verstehen und den Wettbewerb als Leitungsmethode zu nutzen. Der Leiter der Milchwirtschaftsbrigade ist zum Beispiel kein Genosse, doch wir laden ihn zu bestimmten Parteiversammlungen ein. Er informiert uns über die Probleme in seinem Bereich, über die Stimmungen und Meinungen in den Stallkollektiven. Die Grundorganisation wiederum gibt ihm Ratschläge und kann ihren Mitgliedern konkretere Aufträge und Argumente für die politische Diskussion geben.

An den einzelnen Brigaderversammlungen nimmt meistens ein Parteileitungsmitglied teil und erläutert dort neue Beschlüsse.

 Dietz Verlag

M. A. Suslow: Der Marxismus-Leninismus — die internationale Lehre der Arbeiterklasse. Aus dem Russischen (Bibliothek der Arbeiterbewegung). Etwa 274 S. mit 1 Frontispiz. 6,50 M.

In diesem Band erscheinen ausgewählte Aufsätze und Reden des Genossen Suslow, Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der KPdSU, aus den Jahren 1964—1973 zu aktuellen Fragen der marxistisch-leninistischen Theorie und zu Probleme

men der kommunistischen Weltbewegung. Sie tragen dazu bei, das theoretische Wissen über die internationale Lehre der Arbeiterklasse zu vertiefen. Zahlreiche Fakten aus der Praxis des Klassenkampfes und des Aufbaus des Sozialismus und Kommunismus untermauern die Ausführungen.

Methodik der politischen Bildung

Von einem Autorenkollektiv. Aus dem Russischen. Etwa 392 S. 5,50 M.

In dem 1972 in Moskau erschienenen Buch behandelt ein Autorenkollektiv inhaltliche und methodische Probleme der politischen Bildung und der Verantwortung der Parteiorganisationen für die Leitung der marxistisch-leninistischen Bildungsarbeit. Es ist in drei Abschnitte mit folgenden Themen gegliedert: I. Theoretische Grundlagen. II. Fragen der allgemeinen Methodik. III. Politische Schulung und Formen der Massenpropaganda.